

Potenzialabschätzung zum Bebauungsplan Nr. 198 „Nördl. d. Gartenstraße“ in Jeddelloh II



Büro Sinning



Potenzialabschätzung zum Bebauungsplan Nr. 198 „Nördl. d. Gartenstraße“ in Jeddelloh II

Gemeinde Edewecht

Projektnummer: 2053

Projektleitung: Diplom-Landschaftsökologe Dr. Hanjo Steinborn

Bearbeitung: Dipl. Biologin Julia Lopau

M.Sc. Landschaftsökologie Tammo Koopmann

Stand 05. März 2021

Auftraggeber		Diekmann ▪ Mosebach & Partner Oldenburger Straße 86 26180 Rastede
Auftragnehmer		Büro Sinning, Inh. Silke Sinning Ökologie, Naturschutz und räumliche Planung Ulmenweg 17, 26188 Edewecht-Wildenloh info@buero-sinning.de

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	2
2	Methode.....	3
3	Charakterisierung des Plangebietes	4
4	Ergebnisse	7
4.1	Brutvögel	7
4.2	Fledermäuse.....	7
4.3	Amphibien	8
5	Fazit und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise	10
6	Protokollbögen	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Kriterien für die Bewertung von Fledermaus-Quartierpotenzialen	3
------------	--	---

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Geltungsbereiches von BP Nr. 198 im Raum	2
Abbildung 2:	Detailansicht des Plangebietes von BP Nr. 198 inkl. Fotopositionen.....	5
Abbildung 3:	Eindrücke des Plangebietes inkl. Fotonummern gem. Abbildung 2.....	6
Abbildung 4:	Strukturen mit Quartierpotenzial für Fledermäuse.....	8

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Edeweicht plant im Bereich der Ortslage Jeddelloh II die Aufstellung des Bebauungsplans (BP) Nr. 198. Das Plangebiet befindet sich nördlich bestehender Siedlungsflächen und grenzt westlich an die „Wischenstraße“. Weiter in Südrichtung verlaufen die Bundesstraße B401 sowie der Küstenkanal.

Um zu überprüfen, inwiefern durch die Umsetzung der Planung Auswirkungen auf Brutvögel, Fledermäuse und Amphibien entstehen können, wurde am 03. März 2021 eine Begehung des Geltungsbereiches durch Dipl. Biologin Julia Lopau und M. Sc. Landschaftsökol. Tammo Koopmann durchgeführt. Die Begehung hatte das Ziel, aufgrund der Habitatausstattung erste überschlägige Aussagen zur Wertigkeit des Plangebietes für die genannten Artengruppen treffen zu können. Diese Einschätzung soll als Entscheidungsgrundlage für die Planung der weiteren Vorgehensweise dienen.

Das Plangebiet erstreckt sich auf einer Fläche von etwa 8,5 ha und wird in Abbildung 1 dargestellt.

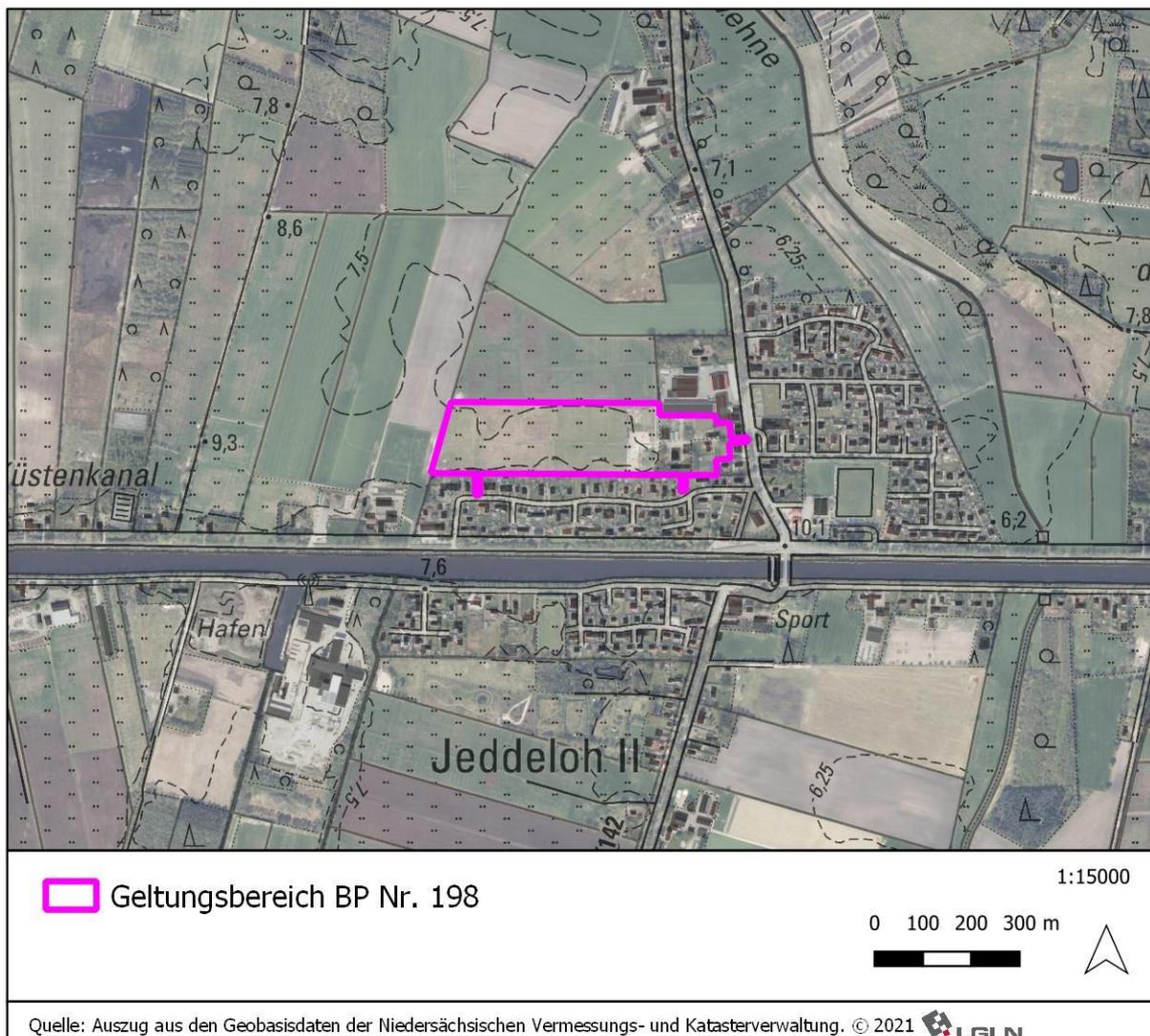


Abbildung 1: Lage des Geltungsbereiches von BP Nr. 198 im Raum

2 Methode

Die Begehung des Plangebietes von BP Nr. 198 erfolgte komplett zu Fuß. Ausgehend von den Grenzen des nördlichen und nordwestlichen Plangebietes wurde zudem das angrenzende Areal mittels Fernoptik untersucht. Sämtliche Vögel mit Revier anzeigendem Verhalten wurden in diesem Zuge protokolliert. Im Hinblick auf das im Plangebiet vorhandene Quartierpotenzial für Fledermäuse erfolgte eine Inventarisierung und Beurteilung sämtlicher potenziell wertgebender Strukturen. Hierzu fand ein speziell ausgearbeiteter Protokollbogen Verwendung. Die Bewertung der Funktion einer Struktur für Fledermäuse basiert auf dem in Tabelle 1 dargestellten Bewertungsschlüssel und wird in den Protokollbögen (s. Kap. 6) für die Fledermausquartier-Typen Tagesversteck (TV), Sommerquartier/Wochenstube (SQ/WS) und Winterquartier (WQ) vorgenommen.

Tabelle 1: Kriterien für die Bewertung von Fledermaus-Quartierpotenzialen

Wertstufe	Beschreibung	Kriterien und Einstufung
0	Ohne Quartierpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausprägung der untersuchten Struktur lässt eine fehlende Eignung für Fledermäuse vermuten (z.B. zugewachsene Löcher, ungünstig verwachsene Spannungsrisse usw.). Eine Nutzung der Struktur durch Fledermäuse kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.
1	Geringes Quartierpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausprägung der untersuchten Struktur ist als ungünstig einzustufen (z.B. Hohlraum vorhanden, aber potenziell eintretendes Niederschlagswasser, ungünstiger Hohlraumverlauf, zugige Verhältnisse). Eine Nutzung der Struktur durch Fledermäuse ist nicht zu erwarten, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.
2	Mittleres Quartierpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausprägung der untersuchten Struktur ist als günstig einzustufen (z.B. geeigneter und hinreichend dimensionierter Hohlraumverlauf, trockene Verhältnisse, gute Erreichbarkeit (Aus- und Einflug) sowie hinreichender Stammdurchmesser). Die Struktur ist für eine Nutzung durch Fledermäuse geeignet.
3	Hohes Quartierpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausprägung der untersuchten Struktur ist als sehr günstig einzustufen. Über die für Wertstufe 2 genannten Kriterien hinaus liegen weitere günstige Verhältnisse vor. Dies kann in Bezug auf eine Funktion als Winterquartier etwa ein hoher Stammdurchmesser sein und/oder ein erkennbar reduzierter Einfluss von Witterungseinflüssen. Die Struktur weist eine hohe Eignung im Hinblick auf eine Nutzung durch Fledermäuse auf.

Das Potenzial des Plangebietes für Amphibien wurde insbesondere anhand der Qualität der vorkommenden Gewässer beurteilt.

3 Charakterisierung des Plangebietes

Das Plangebiet befindet sich durch die unmittelbare Nachbarschaft zu den angrenzenden wohnbaulich genutzten Flächen in Siedlungsrandlage. Das östliche Plangebiet ist von Gebäuden, Gewächshäusern und Stellflächen (tlw. abgerissene oder baufällige Gebäude) einer ehemaligen Hofanlage geprägt. Zwischen dieser Bebauung sowie am südöstlichen Rand des Plangebietes befinden sich zudem einzelne z.T. alte Laub- und Nadelgehölze (v.a. Eichen und Fichten). Innerhalb dieses Bereiches wurde ein ehem. Lagergebäude abgerissen. Eine Entnahme des Fundaments erfolgte zu diesem Zeitpunkt offenbar nicht. Die wasserundurchlässige Betonschicht führt augenscheinlich regelmäßig Wasser.

Im Übergang zum westlichen Plangebiet befinden sich ein kleiner ehemaliger Reitplatz sowie einzelne weitgehend junge Gehölzreihen. Bei den wiederum westlich anschließenden Flächen handelt es sich um ein großflächiges Offenlandareal. Innerhalb des Plangebietes befinden sich von Gruppen durchzogene Grünlandflächen (ehem. Pferdeweide). Nördlich und westlich grenzen sowohl ackerbaulich genutzte (Maisanbau) als auch Grünlandflächen an. Die Südgrenze des Plangebietes wird durch die anschließende Siedlung nördlich der Gartenstraße markiert. Im Bereich des Offenlandes wird das Plangebiet von einem Entwässerungsgraben eingerahmt. Zwischen dem Entwässerungsgraben entlang der Südgrenze und den Grünlandflächen befindet sich ein schmaler Brachestreifen, auf dem an einzelnen Stellen Gartenabfälle abgeladen wurden. In Nordrichtung bestehen im Bereich der Grünlandflächen abgesehen von einzelnen Gehölzinseln weitgehend freie Sichtbeziehungen.

Eine Detailansicht des Plangebietes findet sich in Abbildung 2. Die dort verorteten Fotos werden in Abbildung 3 dargestellt.

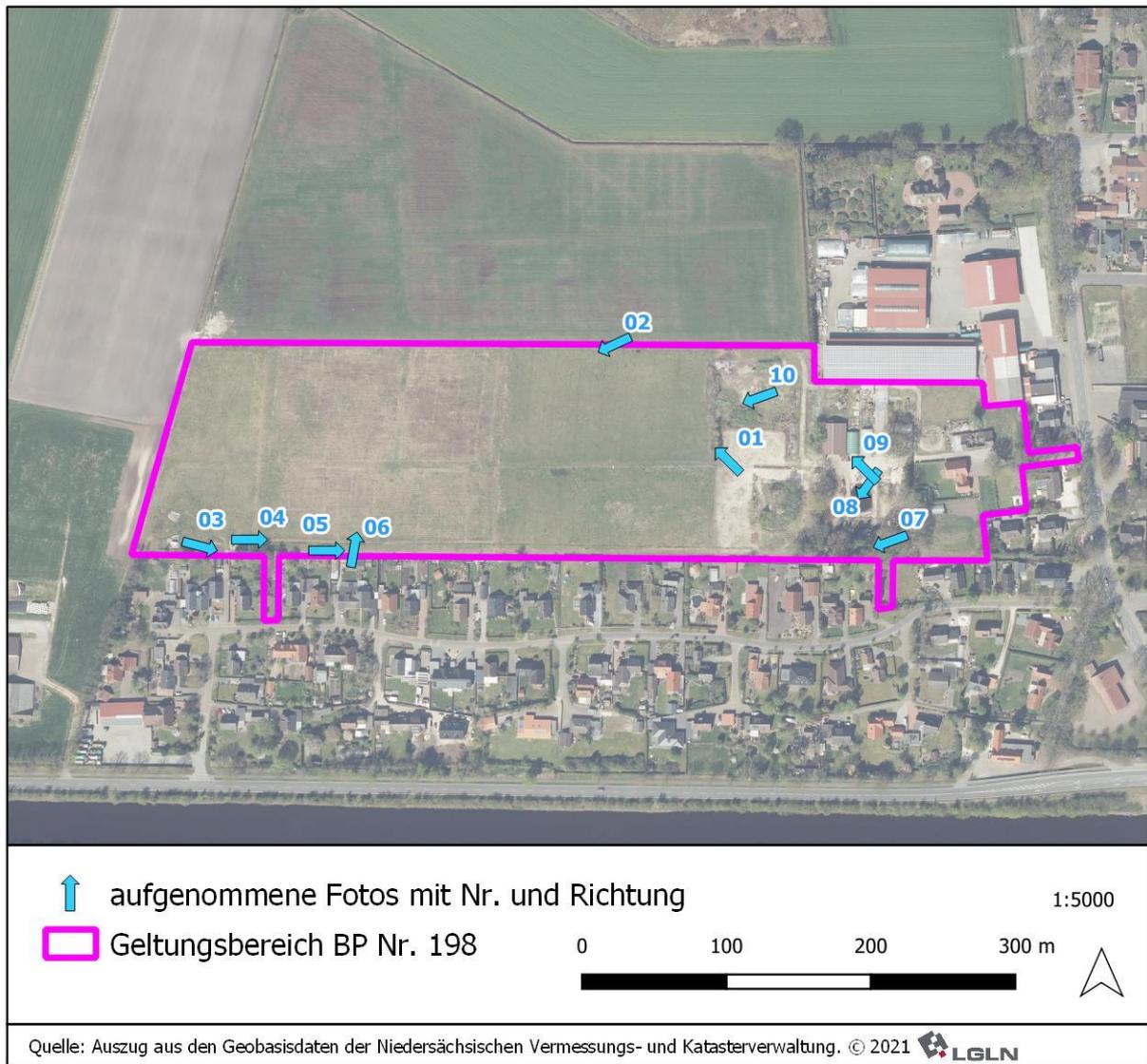


Abbildung 2: Detailansicht des Plangebietes von BP Nr. 198 inkl. Fotopositionen



Foto Nr. 01



Foto Nr. 02



Foto Nr. 03



Foto Nr. 04



Foto Nr. 05



Foto Nr. 06



Foto Nr. 07



Foto Nr. 08



Foto Nr. 09



Foto Nr. 10

Abbildung 3: Eindrücke des Plangebietes inkl. Fotonummern gem. Abbildung 2

4 Ergebnisse

4.1 Brutvögel

Im Rahmen der Begehung am 03.03.2021 konnten folgende Brutvogelarten mit revieranzeigendem Verhalten innerhalb der Planfläche festgestellt werden:

Gehölze: Bunt- und Grünspecht, Star, Kohl- und Blaumeise, Gartenbaumläufer, Amsel, Singdrossel, Buch- und Grünfink, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Ringeltaube, Rabenkrähe

Offen- bzw. Halboffenstandorte: Goldammer und auf benachbarten Flächen Fasan, Kiebitz und Feldlerche

Als Nahrungsgäste wurden außerdem Mäusebussard, Sperber, Elster, Dohle und Hohltaube festgestellt.

In den Gehölzen sind im weiteren Verlauf der Saison potenziell außerdem weitere Arten wie Gartenrotschwanz, Kleiber, Gimpel, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig oder Zilpzalp zu erwarten. Das Potenzial für Gebäudebrüter wie Hausrotschwanz oder Haussperling wird als gering eingeschätzt. Für die Grünlandflächen hingegen wird ein hohes Potenzial als Brutvogellebensraum vermutet. Potenziell können hier Arten wie Kiebitz, Wachtel, Fasan, Feldlerche oder Schwarzkehlchen erwartet werden. Selbst für eine Art wie den Brachvogel wäre zumindest die Nutzung als Teilrevier denkbar.

4.2 Fledermäuse

Durch die angetroffene Kombination aus alten Hofstellenelementen (inkl. Reitplatz), Laubgehölzen, Offenlandareal und Siedlungsnähe sind regelmäßige Jagdaktivitäten von Fledermäusen innerhalb des Plangebietes zu erwarten. Es ist dabei im Besonderen von einem Vorkommen der Kulturfolger Zwerg- und Breitflügelfledermaus auszugehen, die das Plangebiet v.a. als Nahrungshabitat nutzen werden. Eine überdurchschnittlich hohe Frequenzierung ist jedoch weder für das Offenlandareal noch für die bebauten Bereiche zu erwarten. Schwerpunktorkommen innerhalb des Plangebietes sind etwa in Bereichen anzunehmen, in denen Wasserflächen oder Beleuchtungselemente für ein erhöhtes Insektenaufkommen sorgen. Dies könnten etwa die auf den Fotos Nr. 08 und 10 (Abbildung 3) abgelichteten Gewässer oder aber beleuchtete Teilareale der Hofstelle sein.

Im Plangebiet wurden zudem einzelne Strukturen festgestellt, die ein Quartierpotenzial für Fledermäuse bedingen. Während an den untersuchten Gebäuden lediglich Tagesversteckqualitäten angetroffen wurden (z.B. Verschalung der Unterstellhalle, Nischen in den Gewächshäusern, s. Foto Nr. 09 in Abbildung 3), ließen sich an einzelnen Gehölzen innerhalb des Plangebietes Hohlräume feststellen, die als Sommer- oder ggf. auch Winterquartier in Frage kommen. Diese Elemente könnten (z.B. periodisch) von Höhlen bewohnenden Fledermausarten (z.B. Abendsegler) angenommen werden. Sie werden in der nachfolgenden Abbildung 4 verortet und in Kap. 6 detailliert beschrieben.

Abgesehen von den o.g. Strukturen mit Quartierpotenzial wird dem Plangebiet eine geringe bis mittlere Wertigkeit für Fledermäuse zugeschrieben.

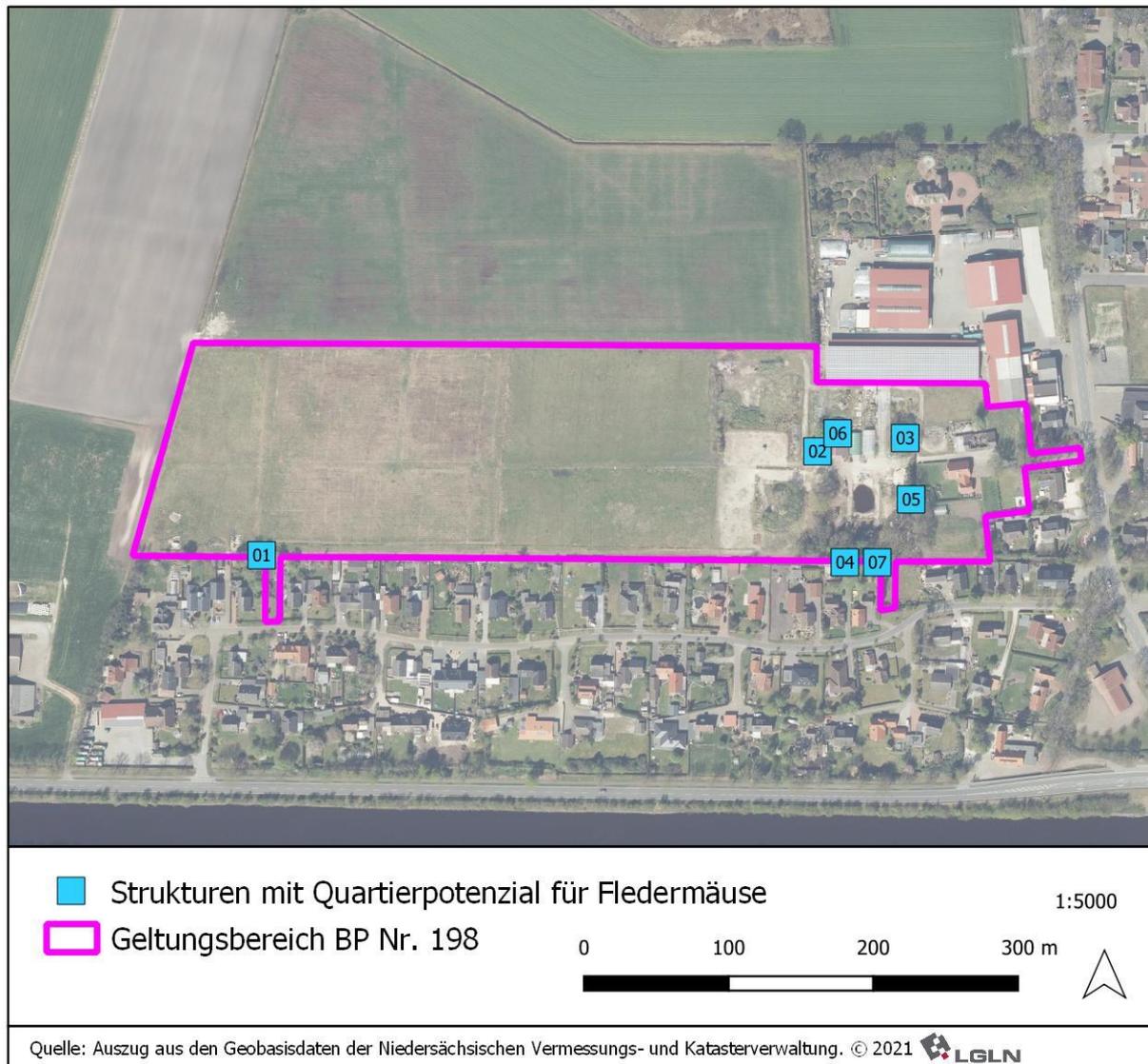


Abbildung 4: Strukturen mit Quartierpotenzial für Fledermäuse

4.3 Amphibien

Der am Nord- und Westrand des Plangebietes verlaufende Graben ist durch steile Ufer charakterisiert, die in weiten Teilen mit Brombeergebüschen zugewachsen sind. An den Ufern finden sich weiterhin Binsen und Gräser. Der Wasserstand war bereits zum Zeitpunkt der Begehung Anfang März sehr niedrig, stellenweise war der Graben bereits trockengefallen. Durch die Brombeeren ist das Gewässer außerdem an vielen Stellen beschattet. Das Potenzial des Grabens als Lebensraum für Amphibien wird daher als sehr gering bzw. fehlend eingestuft. Selbst mit Einzelvorkommen weit verbreiteter Arten ist nicht zu rechnen.

Der am Südrand verlaufende Graben besitzt die gleichen steilen Ufer, wie die anderen Randgräben (vgl. Foto Nr. 05 in Abbildung 3). Auch hier war der Wasserstand relativ niedrig, es gab aber noch keine Bereiche, die trockengefallen waren. Der Graben ist stark eutrophiert und veralgelt. An wenigen Stellen fanden sich kleine Rohrkolbenbestände. Eine Beschattung ist nur in den Teilbereichen gegeben, wo sich an den Rändern der angrenzenden Grundstücke größere Bäume befinden. Es ist davon auszugehen, dass auch dieser Graben im Laufe des Jahres trockenfallen wird. Für frühe Amphibienarten, wie den Grasfrosch oder die Erdkröte, sind Einzelnachweise denkbar. Eine erfolgreiche Reproduktion ist aber unwahrscheinlich. Teichmolch und späte Arten wie Teich- oder Seefrosch können weitgehend sicher

ausgeschlossen werden, genau wie seltene und gefährdete Arten wie z.B. Moorfrosch oder Kammmolch. Dem Graben wird deshalb ein insgesamt geringes bis sehr geringes Potenzial als Amphibienlebensraum zugewiesen.

Im Nordosten des Plangebietes grenzt an die offenen Grünlandflächen ein Bereich mit sandigem Boden an, auf dem sich in einem Teilbereich eine flach überstaute Senke befindet (vgl. Foto Nr. 10 in Abbildung 3). Diese weist zum jetzigen Zeitpunkt ein gewisses Potenzial als Laichplatz für Grasfrösche auf. Der Bereich wird allerdings sicher zeitnah trockenfallen, so dass eine erfolgreiche Reproduktion ausgeschlossen werden kann. Für andere Arten ist die überstaute Senke nicht geeignet. Das Potenzial als Amphibienlebensraum ist daher ebenfalls als gering bis sehr gering einzuschätzen.

Im Osten der Planfläche befindet sich ein weiteres Gewässer. Hier ist ein altes Gebäudefundament mit Wasser vollgelaufen (vgl. Foto Nr. 08 in Abbildung 3). An den Rändern finden sich Flachwasserzonen. Zur Mitte gibt es auch tiefere Bereiche. Wasserpflanzen fehlen weitgehend. Das Gewässer weist keine Beschattung auf. Zumindest die Flachwasserzonen wären potenziell ebenfalls als Laichplatz für Grasfrösche denkbar. Durch die tieferen Bereiche in der Gewässermitte ist hier auch eine erfolgreiche Reproduktion nicht gänzlich auszuschließen. Mit größeren Populationen ist hier aber ebenfalls nicht zu rechnen. Genauso wenig wie mit seltenen und gefährdeten Arten. Auch hier wird lediglich eine geringe bis sehr geringe Eignung als Amphibienlebensraum angenommen.

5 Fazit und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise

Der Offenlandteil des Plangebietes weist ein vergleichsweise hohes Potenzial für Brutvögel auf. Das Vorkommen gefährdeter Brutvogelarten wurde dabei auf den angrenzenden Flächen bereits während der Geländebegehung im März beobachtet. Eine Nutzung des Plangebietes selbst als Revierstandort kann im Übergangsbereich des nördlichen Plangebietes zu dem sich weiter nördlich öffnenden Offenlandareal nicht ausgeschlossen werden. **Es wird eine Brutvogelerfassung im Umfang von insgesamt 6 Geländetagen empfohlen.** Die Termine können derart gelegt werden, dass zudem abschließende Aussagen über die Nutzung der im Plangebiet vorkommenden Gewässer durch Amphibien getroffen werden können. Eine explizit auf diese Artengruppe ausgerichtete Erfassung ist nach gutachterlicher Einschätzung verzichtbar. Eine Erfassung von Fledermäusen muss nach Einschätzung der Qualitäten des Plangebietes ebenfalls nicht stattfinden. Im Hinblick auf die Planung der weiteren Vorgehensweise sollte bereits zu diesem Zeitpunkt geprüft werden, ob ein Erhalt der in Kap. 4.2 dargestellten Strukturen mit Quartierpotenzial für Fledermäuse möglich ist.

6 Protokollbögen

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	01	Art, Alter (BHD [cm])	Erle 50cm
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436132	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882870

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung	diverse angefangene Spechthöhlen		

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	Wurzelbereich bis 1,5m			
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	60cm			
Baumkletterer erf.	nein			
Endoskop. kontroll.	nein			
Entstehung/Typ	Spannungsrisss, Ausfaltung			
Eignung als TV	3			
Eignung als SQ/WS	1-2			
Eignung als WQ	0			
Hinweise zum Hohlraum	Hohlraumöffnung erstreckt sich vom Grund bis in etwa 1,5m Höhe			

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	02	Art, Alter (BHD [cm])	Pappel 50cm
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436517	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882944

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung			

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	5m			
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	40cm			
Baumkletterer erf.	nein			
Endoskop. kontroll.	nein			
Entstehung/Typ	Astabbruch, Ausfaltung			
Eignung als TV	3			
Eignung als SQ/WS	2			
Eignung als WQ	1			
Hinweise zum Hohlraum				

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	03	Art, Alter (BHD [cm])	Eiche 40cm
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436576	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882951

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung			

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	7m			
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	25cm			
Baumkletterer erf.	ja			
Endoskop. kontroll.	nein			
Entstehung/Typ	Astabbruch			
Eignung als TV	2-3			
Eignung als SQ/WS	1			
Eignung als WQ	0			
Hinweise zum Hohlraum				

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	04	Art, Alter (BHD [cm])	Birke 25cm
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436535	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882865

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung	abgestorben, Position südl. des Grabens, außerhalb des Plangebietes		

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	1,4m			
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	25cm			
Baumkletterer erf.	nein			
Endoskop. kontroll.	nein			
Entstehung/Typ	Ausfaltung			
Eignung als TV	1			
Eignung als SQ/WS	0			
Eignung als WQ	0			
Hinweise zum Hohlraum	geringfügig tiefer Hohlraum mit kleiner Ansammlung von Kellersasseln			

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	05	Art, Alter (BHD [cm])	Eiche 80cm
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436581	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882909

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung	von Efeu bewachsen		

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	7m			
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	75cm			
Baumkletterer erf.	ja			
Endoskop. kontroll.	nein			
Entstehung/Typ	(pot.) Starenhöhle hinter Efeu			
Eignung als TV	2			
Eignung als SQ/WS	1			
Eignung als WQ	1			
Hinweise zum Hohlraum	aufgrund des Efeus für Fledermäuse eingeschränkte Anflugmöglichkeiten			

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	06	Typ	Unterstellhalle
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436528	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882947

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung	Dach ungedämmt		

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	0,5m			
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	-			
Baumkletterer erf.	nein			
Endoskop. kontroll.	nein			
Entstehung/Typ	Bretterschalung mit kleinen Hohlräumen			
Eignung als TV	2			
Eignung als SQ/WS	0			
Eignung als WQ	0			
Hinweise zum Hohlraum				

INFORMATIONEN ZUM EINZELBAUM/GEBÄUDE

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Objekt Nr.	07	Art, Alter (BHD [cm])	Birke 25cm
Rechtswert _{UTM Z 32 N}	32U 436557	Hochwert _{UTM Z 32 N}	5882865

ERGEBNISSE GELÄNDEUNTERSUCHUNG

Stammdaten

Gegenstand	Wert	Gegenstand	Wert
Datum	03.03.2021	Bearbeiter	JL / TK
Fotos Habitus	vorhanden		
Beschreibung	Position südl. des Grabens, außerhalb des Plangebietes (links im Bild)		

Hohlraumuntersuchung

Gegenstand	Hohlraum 1 (HR1)	Hohlraum 2 (HR2)	Hohlraum 3 (HR3)	Hohlraum 4 (HR4)
Vertik. Lage [m]/Nr.	Wurzelbereich bis ca. 1,3m	3,5m		
Stammdurchmesser auf Hohlraumhöhe	35cm	20cm		
Baumkletterer erf.	nein	nein		
Endoskop. kontroll.	nein	nein		
Entstehung/Typ	Spannungsriß, Ausfaltung	Ausfaltung		
Eignung als TV	3	2		
Eignung als SQ/WS	2	2		
Eignung als WQ	0	0		
Hinweise zum Hohlraum	Hohlraumöffnung erstreckt sich vom Grund bis in etwa 1,3m Höhe			

FOTOS DER FÜR DAS FLEDERMAUSQUARTIER-POTENZIAL EINGEMESSENEN STRUKTUREN

(Verortung s. Abbildung 4)



Nr 01



Nr 02



Nr 03



Nr 04



Nr 05



Nr 06



Nr 07